

ES GIBT NICHTS GUTES, AUSSER MAN TUT ES

Erich Kästner

Armut, Klimawandel, Hunger, Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und vieles mehr – unsere Welt ist bei weitem nicht perfekt. Doch die meisten Missstände sind keine Naturereignisse, sondern das Ergebnis unserer Handlungen. So macht es zum Beispiel einen Unterschied, wie wir unser Geld anlegen: finanzieren wir damit jene Unternehmen, die Menschen ausbeuten und die Umwelt zerstören? Oder fließt unser Geld in Unternehmen und Projekte, die faire und nachhaltige Wirtschafts- und Lebensstile ermöglichen?

Es liegt – auch – an uns: wie wir unsere Finanzen verwalten, hat eine Auswirkung auf den Zustand unserer Welt. Die ethisch-nachhaltige Geldanlage hat sich aus diesem Grunde in den letzten Jahren zunehmend etabliert.

Immer mehr Banken und Finanzdienstleister bieten ethisch-nachhaltige Dienstleistungen und Finanzprodukte an.

...

**Doch welche davon sind wirklich nachhaltig?
Worauf kommt es bei der Auswahl von Dienstleistern
und Produkten an?**

Wo ist mein Geld gut aufgehoben?

Diese Broschüre will Anlegerinnen und Anlegern eine Hilfestellung bieten und zentrale Kriterien für die Auswahl von Anbietern und Dienstleistern für eine ethisch-nachhaltige Geldanlage liefern.

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL VON ETHISCH-NACHHALTIGEN FINANZDIENSTLEISTERN

In der Schweiz gibt es eine Anzahl Anbieter für ethische und nachhaltige Anlage-, Vorsorge- und Versicherungsprodukte. Doch wie weiss jemand, ob es sich auch um den richtigen Anbieter handelt? Wie stellt man fest, wer „der oder die Richtige“ ist?

Eines gleich vorweg: wen man als Partner für seine ethisch-nachhaltigen Finanzen wählt, hängt auch sehr von individuellen Präferenzen und Faktoren ab. Dennoch lassen sich objektive Kriterien benennen, die deutliche Hinweise auf Qualität und Kompetenz eines Anbieters ermöglichen.

Entscheidend sind...

- > das jeweilige **GESCHÄFTSMODELL**,
- > die **KOMPETENZ** im Haus und in der Beratung und
- > die **QUALITÄT** und **TRANSPARENZ** der Produkte.

GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell eines Finanzdienstleisters sagt viel über dessen Motive und Absichten aus. Während einige Finanzdienstleister Ethik und Nachhaltigkeit als Marketing-Instrument verwenden, gibt es Unternehmen in der Finanzbranche, die eigens für den Zweck gegründet wurden, verantwortliche und nachhaltige Alternativen zum konventionellen Finanzsystem zu liefern.

Diese Banken, Pensionskassen, Vermögensverwalter oder sonstigen Finanzdienstleister haben in der Regel ein ausgeprägtes und ausformuliertes Ethik- und Nachhaltigkeitsverständnis, das die Grundlage ihrer gesamten Geschäftstätigkeit bildet. Es ist entscheidend, ob man sein Geschäft aus der inneren Überzeugung betreibt, dass Verantwortung und Nachhaltigkeit eine Notwendigkeit darstellen, oder ob dem Gewinnmaximierungs-Prinzip ein bisschen Ethik und Nachhaltigkeit hinzugefügt wird.

Glaubwürdig sind Unternehmen nur dann, wenn das Thema der Nachhaltigkeit auf der Führungsebene angesiedelt ist, im gesamten Unternehmen gelebt wird und eine nachhaltige Entwicklung zum Beispiel durch Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden unterstützt wird.

KRITERIEN

Im persönlichen Gespräch fällt schnell auf, wer kompetent ist. Schöne Prospekte und Webauftritte alleine sind zu wenig. Ob sich ein Beratungsprozess tatsächlich an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientiert oder eher an der Höhe der Verkaufsprovision, kann auch mit der Unternehmenskultur und der Eigentümerstruktur des Unternehmens zusammenhängen. Wenn zum Beispiel Provisionen für den Verkauf bestimmter Finanzprodukten gezahlt werden oder wenn die Eigentümer ausschliesslich auf einen möglichst hohen Gewinn abzielen, schlägt sich das natürlich auf die Beratungsqualität nieder.

Es lohnt sich auch die Frage zu stellen, ob Mitarbeiter mit Bonussystemen motiviert werden und was damit gefördert werden soll. Wem die Themen Ethik und Nachhaltigkeit wichtig sind, der investiert in die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist auch bereit, sich kontrollieren zu lassen und stetig weiterzuentwickeln. Audits oder beratende Gremien wie Ethik- oder Anlagebeiräte, aber auch das Schaffen von Kapazitäten zur Bewältigung der sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit ergebenden komplexen Herausforderungen können ein Beleg dafür sein, dass man das Thema ernst nimmt.

KOMPETENZ im Haus und in der Beratung

QUALITÄT und TRANSPARENZ der Produkte

Die Geldanlage erfolgt in der Regel über konkrete Anlageprodukte. Hier kommt es darauf an, dass die Abläufe, Prozesse und Verfahren offen kommuniziert werden. Dies ist besonders wichtig, da keine allgemeingültigen Standards gelten. Als Kunde sollte man genau verstehen, wie der Anbieter ethische und nachhaltige Anlagen definiert und umsetzt. Auch müssen die Kosten transparent dargestellt werden. Wer Ethik und Nachhaltigkeit ernst nimmt, ist hier besonders gründlich: denn der wahre Preis für eine Dienstleistung oder ein Produkt kann auch verschleiert werden. Nur wer mit offenen Karten spielt, hat das Vertrauen der Kundschaft verdient.

Ein Hinweis auf die Kompetenz und Glaubwürdigkeit des Anbieters von nachhaltigen Finanzprodukten kann auch sein, ob der Anbieter ausschliesslich ethische und nachhaltige Anlageprodukte vertreibt oder diese seiner konventionellen Anlagepalette lediglich beimegt. Letztere sind mitunter gar nicht so sehr am Thema der Ethik und der Nachhaltigkeit interessiert, sondern wollen nur der steigenden Nachfrage nach Ethik und Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft nachkommen, um einen Trend nicht zu verpassen. Letztlich ist dies alles entscheidend für eine umfassende Beratungskompetenz und herausragende Produktqualität.

ÜBER CRIC

Das Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e. V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage mit über 100 Mitgliedern vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz. CRIC operiert als Informationsplattform und Kompetenzzentrum zu Fragen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei Geldanlagen.

Mehr Information und Kontakt:

Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e.V.

Frankfurt am Main

T.: +49.(0)69.405-66691

F.: +49.(0)69.405-86333

Web: www.cric-online.org

Email: info@cric-online.org



KONKRETE BEISPIELE & ANGEBOTE IN DER SCHWEIZ

BANKEN

Die **Alternative Bank Schweiz AG (ABS)**, gegründet 1990, wird von über 5.000 Aktionärinnen und Aktionären getragen und betreut mehr als 30.000 Kundinnen und Kunden. Als sozial und ökologisch orientierte Bank verzichtet sie auf Gewinnmaximierung und stellt ihre ethischen Grundsätze immer in den Vordergrund. Sie setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein und kommt ohne Bonussystem aus. Auf diesem ethischen Fundament bietet die ABS in der ganzen Schweiz die üblichen Dienstleistungen einer Anlage-, Spar- und Kreditbank an. Das Geld der Kundinnen und Kunden investiert sie langfristig in soziale und ökologische Projekte und Unternehmen. Um aufzuzeigen, was das Geld bewirkt, werden sämtliche Kredite veröffentlicht. Die ABS verfügt somit über ein verantwortliches und nachhaltiges Geschäftsmodell, das sie mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konsequent umsetzt. (www.abs.ch)

Die **Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft** wurde 1984 in Dornach gegründet und setzt sich als erste Schweizer Bank eine spirituelle Erweiterung des Bankwesens zum Ziel. Die Freie Gemeinschaftsbank streben an, einen anderen Umgang der Menschen mit Geld zu fördern und den gesamten Geldfluss nach ethisch-spirituellen Kriterien zu gestalten. Kredite werden an zukunftsfähige Projekte und Unternehmungen vergeben, deren Arbeit möglichst vielen Menschen und der Umwelt zu Gute kommt. Die Namen der Kreditnehmer werden im Geschäftsbericht veröffentlicht. Wer sein Geld bei der Freien Gemeinschaftsbank anlegen will, wird darin unterstützt, einen individuellen Umgang mit Geld zu finden. (www.gemeinschaftsbank.ch)

Globalance Bank ist eine eigentümergeführte Schweizer Privatbank, welche Stiftungen, Family Offices und vermögende Privatpersonen in der langfristigen Vermögensanlage berät. Die Bank steht für einen Paradigmenwechsel im Banking und will eine neue Form der Transparenz für ihre Kundinnen und Kunden schaffen. So zeigt sie mit Hilfe der eigens entwickelten Methodik „Globalance Footprint®“ die Wirkung von Anlagen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auf. Denn wo und wie Vermögen angelegt wird, entscheidet über seine Leistung für die Realwirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Der „Globalance Footprint“ ist auch ein Indikator für zukünftige Chancen und Risiken eines Portfolios und zeigt auf, wie robust und zukunftsfähig dieses zusammengesetzt ist. Der Gründer und CEO von Globalance Bank, Reto Ringger, ist ein Pionier und Unternehmer an der Schnittstelle von Finanzmarkt und Nachhaltigkeit. Für seine unternehmerischen Erfolge hat Reto Ringger zahlreiche Awards erhalten, darunter den Global Green Award von Green Cross International für die Lancierung des Dow Jones Sustainability Index. (www.globalance-bank.com)

Die **CoOpera Sammelstiftung PUK** ist eine Pensionskasse, die seit über 30 Jahren mehr macht als einfach Vermögensverwaltung. Mit Direktinvestitionen und Direktengagement ermöglicht sie spannende, zukunftsweisende Projekte wie das Hanro-Areal in Liestal oder die Überbauung Gleis 3 und 1 in Lenzburg. In Menschen und ihre Organisationen zu investieren, steht im Zentrum der CoOpera. Die CoOpera braucht keine Finanzbörse. Sozial, ökologisch und für nächste Generationen nachhaltig sollen die Vorhaben sein. Oberstes Entscheidungsgremium ist der Stiftungsrat, der jedes einzelne Geschäft einzeln beurteilt und entscheidet und in seiner Entscheidungsfindung von einem vielfältigen Expertenbeirat „Kreditausschuss“ unterstützt wird. Zur CoOpera Sammelstiftung PUK zählt auch der Verband der Selbständigen „Solid’Art“, über welchen sich Selbständige, in der Regel Künstler und Einzelunternehmen versichern können. Gegenüber den Versicherten wird mittels detaillierten Jahresbericht und vierteljährlichem Newsletter höchste Transparenz geboten. (www.coopera.ch)

Seit der Gründung der **Nest Sammelstiftung** vor über 30 Jahren wird Wert auf Mitbestimmung, nachhaltige Anlagen, Servicequalität sowie Transparenz gelegt. Als oberstes Ziel der Bewirtschaftung des Vermögens gilt es sichere Renten für die Destinatäre zu generieren. Es geht darum, stets das Gleichgewicht zwischen Sicherheit, Nachhaltigkeit, Rendite, Risiko, Liquidität zu halten. Ökologisch-ethische Anlagen sind bei Nest eine Selbstverständlichkeit, weshalb seit Beginn ein «Nachhaltigkeitsprofil» in den Anlagerichtlinien verankert ist. Die Anlagen sollen nach ökologischen und sozialverträglichen Kriterien ausgewählt werden. Sie haben zum Strukturwandel in eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsweise beizutragen. Die Nest Erfahrung zeigt, dass sich mit verantwortungsvollen Anlagen langfristig überdurchschnittliche Renditen erzielen lassen. (www.nest-info.ch)

Die **Stiftung Abendrot** ist 1984, im Hinblick auf die Einführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz per 1.1.1985, gegründet worden. Erklärtes Ziel war es, die gesetzlich gesparten Guthaben der versicherten Personen nicht nur sicher und mit einer marktkonformen Rendite zu investieren, sondern in erster Linie nach ethisch, ökologisch und sozial vertretbaren Kriterien. Um dies zu gewährleisten wurden Ausschluss- und Anlagekriterien definiert, die im Anlageglement festgehalten sind. Die Überprüfung dieser Grundsätze ist ein steter Prozess im Anlageausschuss, Stiftungsrat und in Zusammenarbeit mit externen Partnern. Durch die demokratische Struktur erfolgt nicht nur eine interne Kontrolle über die getätigten Geldanlagen, sondern wir geben auch unseren Versicherten die Möglichkeit einer Mitsprache, resp. Intervention bei heiklen Positionen durch die regelmässige Publikation sämtlicher Anlagen auf der Webseite. (www.abendrot.ch)

PENSIONSKASSEN

Forma Futura Invest AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltung für Privatkunden, gemeinnützige Stiftungen und Pensionskassen, welche verantwortungsbewusst in börsenkotierte Unternehmen investiert. Sämtliche Kundengelder werden so angelegt, dass sie sowohl die nachhaltige Lebensqualität steigern, als auch eine marktgerechte Rendite erzielen. Ein eigenes Nachhaltigkeitsresearch-Team sorgt in Zusammenarbeit mit Finanzexperten für eine hohe Qualität dieses Prozesses. Die Forma Futura Invest AG wurde 2006 auf der Basis der Firmenwerte - verantwortungsvoll, nachhaltig, respektvoll, transparent und mutig- gegründet und ist unternehmergeführt. Forma Futura Invest AG ist unabhängig von Banken und Finanzprodukten. Interessenkonflikte werden durch die verantwortungsvolle Gestaltung des Geschäftsmodells bewusst vermieden. Aufgrund der Wertebasis von Forma Futura wird auch auf finanzielle Anreizsysteme für die Mitarbeitenden verzichtet. Mehr dazu unter (www.formafutura.com). (www.formafutura.com)

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG verwaltet den ersten kontinentaleuropäischen Ethik-Fonds, den H & A PRIME VALUES Income. Mit dessen Start im Jahr 1995 wurde ein Ethik-Komitee eingerichtet, das als „Gewissen“ für die anvertrauten Vermögenswerte agiert. Seit nunmehr 20 Jahren prüft dieses interdisziplinär zusammengesetzte Gremium in monatlichen Sitzungen jede einzelne Anlage, Unternehmen und Staaten auf ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Die ethisch-nachhaltigen Beurteilungskriterien werden auf alle betreuten Vermögenswerte angewandt. Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG arbeitet mit dem externen Research-Provider Inrate zusammen, ist Mitglied bei CRIC, FNG, UNPRI sowie Actares und arbeitet bezüglich Unternehmensdialogen mit „Global Engagement Services“ (GES) zusammen. (www.hauck-aufhaeuser.ch)

Die **Invethos AG** ist eine Vermögensverwaltungsgesellschaft mit Sitz in Bern und wurde 2009 gegründet. Invethos berät private und institutionelle Kunden umfassend in den Bereichen Vermögensverwaltung und Investitionen. Invethos setzt die Verbindung zwischen Investition und Ethik in doppelter Hinsicht um. Erstens im Geschäftsmodell: Das Honorar von Invethos wird anhand von geleisteter Arbeit und Komplexität als Beratungshonorar abgerechnet – und nicht auf Basis von getätigten Transaktionen oder Provisionen. Damit werden Interessenskonflikte vermieden. Zweitens spielen ethische Aspekte bei der Anlagetätigkeit eine zentrale Rolle: Invethos investiert nach individuellen ethischen Kriterien und führt entsprechende Nachhaltigkeitsanalysen durch. Daneben besteht eine breite Palette an Impact Investments, welche einen aktiven ethischen Ansatz verfolgen. Dieser beinhaltet Investitionen in Schwellenländern, Beteiligungen an kleineren Unternehmungen mit nachhaltigem Geschäftsmodell, Immobilien mit sozialer Nutzung sowie beispielsweise den ersten Social Impact Bond der Schweiz (eine Anleihe zur Finanzierung beruflicher Integration von Migranten). (www.invethos.ch)

UNABHÄNGIGE VERMÖGENSVERWALTER

BlueOrchard Finance wurde 2001 als Asset Manager von Mikrofinanzinvestitionen durch eine Initiative der Vereinten Nationen gegründet. Bis heute hat BlueOrchard beinahe USD 3.5 Milliarden in Institutionen in 60 Schwellen- und Grenzmärkten investiert. Dadurch wurde über 30 Millionen in Armut lebenden Menschen Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht. Für seine diversifizierte Kundenbasis aus privaten und institutionellen Investoren, Stiftungen und supranationalen Institutionen, erwirtschaften BlueOrchards Produkte wie u.a. der „Obama-Fonds“ und „G7 Klimafonds“ nicht nur eine finanzielle sondern auch eine soziale und ökologische Rendite. BlueOrchard ist ein von der FINMA regulierter Vermögensverwalter und in Luxemburg von der CSSF als AIFM zugelassen. (www.blueorchard.com)

Oikocredit International ist eine genossenschaftliche, nicht-gewinnmaximierende Finanzinstitution, Pionier auf dem Gebiet sozial-ethischer Investitionen und gehört zu den weltweit führenden privaten Finanzierern nachhaltiger Entwicklung. Oikocredit vergibt seit 1975 Darlehen und Eigenkapital an 800 Partner im Bereich Mikrofinanz, Faire Landwirtschaft und Erneuerbare Energien in über 70 Entwicklungsländern. Die Genossenschaftsbeteiligung von Oikocredit (Laufzeit mindestens drei Jahre, Anlagesumme ab 250 CHF) bietet den Anlegerinnen und Anlegern einen dreifachen Gewinn – sozial, ökologisch und finanziell. Die positive Wirkung der Investitionen wird transparent belegt, denn die meisten Projekte sind jederzeit aktuell online einsehbar. Die aktuelle Dividende beträgt ein bis zwei Prozent, für institutionelle Anleger fallen neben 60 CHF Jahresgebühren keine weiteren Kosten an. (www.oikocredit.ch)

Der 2003 gegründete Asset Manager **responsAbility** ist auf Development Investments spezialisiert und bietet privaten, institutionellen und öffentlichen Investoren Anlagelösungen auf dem Gebiet der Mikro- und KMU-Finanz, der nachhaltigen Landwirtschaft und Energie. responsAbility verwaltet ein Vermögen von USD 3,2 Milliarden, das als Fremd- und Eigenkapital in 560 Unternehmen in 96 Entwicklungs- und Schwellenländern investiert ist. Durch ihre integrativen Geschäftsmodelle tragen diese Unternehmen zur Grundversorgung von breiten Bevölkerungsschichten und der Entwicklung der Volkswirtschaft bei, was langfristig zu grösserem Wohlstand führt. responsAbility hat seinen Sitz in Zürich und verfügt über lokale Büros in Bangkok, Genf, Hongkong, Lima, Luxemburg, Mumbai, Nairobi, Oslo und Paris. Zu den Aktionären zählen namhafte Vertreter des Schweizer Finanzplatzes und die eigenen Mitarbeitenden. responsAbility untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. (www.responsability.com)

MIKROFINANZ